

Tischvorlage
für die Sitzung des Senats am 22.01.2013
„Verhandlungen des Senats mit der Jacobs University
und der Jacobs Foundation“

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Welchen Stand haben die Verhandlungen des Senats mit der Jacobs University bzw. der Jacobs Foundation über eine weitere finanzielle Beteiligung Bremens an der Privat-Uni in Grohn?
2. Welche Kriterien und Anforderungen hat der Senat an weitere Finanzierungs-Zusagen bisher geknüpft bzw. welche sollen geknüpft werden und in welcher Art und Weise konnten bzw. können diese Anforderungen durchsetzungsfähig vertraglich verankert werden?
3. Wie bewertet der Senat die (bisherigen) Verhandlungsergebnisse?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Zur finanziellen Situation der Jacobs University haben einzelne Senatsmitglieder Gespräche mit der Leitung der privaten Universität und Vertretern der Jacobs Foundation geführt. Auch auf Staatsräte-Ebene werden diesbezügliche Einzelthemen erörtert. Die Gespräche laufen noch.

Zu Frage 2:

Voraussetzungen für etwaige, zeitlich befristete finanzielle Hilfen des Landes Bremen sind insbesondere ein tragfähiger Businessplan und die weitreichende, dauerhafte Finanzausgabe der Jacobs Foundation auch für die kommenden Jahre. Eine weitere notwendige Grundlage für eine etwaige weitere finanzielle Unterstützung ist eine Vereinbarung zwischen der Jacobs University Bremen, der Jacobs Foundation

und der Freien Hansestadt Bremen. Darin sind insbesondere die Themen aus dem Positionspapier des Präsidenten des Senats und der Senatorin für Finanzen, das im Oktober 2012 veröffentlicht wurde, so zu regeln, dass sie mit Kriterien bzw. Meilensteinen versehen werden können, die eine Grundlage für ein fortlaufendes Controlling bieten.

Zu Frage 3:

In den bislang durchgeführten Gesprächen wurden die offenen Punkte konstruktiv und Ziel führend erörtert. Die Ergebnisse werden nach Abschluss der Gespräche öffentlich gemacht.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine. Genderaspekte sind nicht betroffen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage wurde mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, der Senatorin für Finanzen und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatskanzlei vom 18.01.2013 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.